

wird. Das ist ein Wort direkt auch an uns. Hauptproduktionsrichtung unserer KAP ist Pflanzkartoffelbau, also ein wichtiger, die Qualität bestimmender Faktor.

Das Sekretariat der Bezirksleitung hatte mir als KAP-Leiter bereits Anfang des Jahres den persönlichen Parteauftrag gegeben, als vorrangige Aufgabe mit Hilfe des ganzen Kollektivs zu sichern, daß wir in diesem Jahr 260 dt Kartoffeln je Hektar ernten und eine Pflanzgutausbeute von 61 Prozent erreichen, und das auf 830 Hektar. Die ganze Grundorganisation und schließlich alle Angehörigen unserer KAP haben sich hinter diese Aufgabe gestellt. Sie verstehen deren Bedeutung für unsere sozialistische Gesellschaft, für die weitere Erhöhung des Lebensniveaus der Bevölkerung. Im Wettbewerb stellen sich die Arbeitskollektive sogar noch etwas höhere Ziele. Ihre Realisierung ist bei uns einer der Hauptpunkte des Wettbewerbs zur Erfüllung der Parteitagebeschlüsse. Die Feldbegehung zeigte, daß die Pflanzdichte je Hektar die Voraussetzung für gute Ergebnisse bietet.

Starke politische Ausstrahlung

Die Befähigung der Menschen für die künftigen Aufgaben hängt weitgehend von unserer Parteiarbeit in der KAP ab. Wir haben die Entwürfe der Dokumente des Parteitages mit allen Genossen durchgearbeitet. Nachdem sie nun beschlossen sind, bilden sie die Grundlage der weiteren Parteiarbeit. Wir werden sie gut studieren. Wir werden die Grundgedanken des Parteiprogramms und die Aufgaben, die in der Direktive zum Fünfjahrplan gestellt sind, in jedem Arbeitskollektiv erläutern.

Unsere Kollegen sind gut darauf vorbereitet. Wir haben ja über die Entwürfe informiert.

Aber jetzt werden wir ausführlich in jedem Arbeitskollektiv darüber sprechen, was weitere Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bedeutet, was sie von uns verlangt und was sie uns bringt, wie die grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen werden. Jeder soll wissen, an welchem bedeutenden Werk er täglich teilnimmt. Das wichtigste ist also, daß sich unsere Grundorganisation gut mit den Beschlüssen des Parteitages vertraut macht und sie den Kollegen erläutert.

Der Parteitag hat uns erneut klar vor Augen geführt, daß sich die Rolle der Partei bei der Führung der Gesellschaft weiter erhöht. Wir sehen das auch konkret bei uns in der KAP. Die weitere Entwicklung unserer KAP ist ganz eng mit der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation verbunden. Wir brauchen die starke politische Ausstrahlung unserer ganzen Parteiorganisation und jedes Genossen in seinem Arbeitskollektiv.

Wir haben als weiteren Schritt zu industriemäßigen Produktionsmethoden Arbeitsbereiche nach der Technologie und nach Fruchtarten gebildet. Es genügt nicht mehr, daß jeder „seine Arbeit macht“. Heute muß er sich ganz auf seine Kultur einstellen, auf die nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen betriebene Großproduktion seiner Spezialkultur, auf die entsprechende Technik und Technologie. Dazu gehören das politische Verständnis für die eigene Verantwortung, das Begreifen ökonomischer Gesetzmäßigkeiten, gute technische Ausbildung, fachliche Qualifizierung. Dazu gehört genauso ein guter Kollektivgeist. Dies alles ist nur durch das Einwirken der Parteiorganisation zu erreichen.

In jedem spezialisierten Arbeitsbereich ist eine

Leserbriefe

Alle leitenden Kader der Grundorganisationen haben den Parteauftrag erhalten, in den Arbeitskollektiven den IX. Parteitag auszuwerten und die Übernahme neuer Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern. Zugleich wurden auch die Genossen der gesellschaftlichen Organisationen beauftragt, in ihrem Wirkungsbereich die Parteitagebeschlüsse umzusetzen.

Rolf Büttner

Betriebszeitungsredakteur
Deutsche Post Bezirksdirektion
Karl-Marx-Stadt

Ein Delegierter und seine Genossen

Als feststand, daß ein Sachsenwerker Delegierter zum IX. Parteitag der SED sein würde, und dies gerade Frieder Wolf, ein junger Fräser aus unserem Bereich, da waren wir natürlich stolz. Ist doch ganz verständlich. Aber Freude und Stolz können nicht alles sein. Freude und Stolz müssen in unseren Initiativen zum Ausdruck kommen, in unserem aktiven Beitrag. Konkret war unsere Bilanz zu Ehren dieses bedeutenden Höhe-

punktes im Leben der Partei und des ganzen Volkes: Steigerung der Arbeitsproduktivität in der M 4 um durchschnittlich 16,3 Prozent, kontinuierliche Erfüllung der Planaufgaben, Erreichung der Leistungsziele 1976 seit Jahresbeginn. Entscheidende Voraussetzung dafür hatte unsere politisch-ideologische Arbeit für die Durchsetzung einer Verlustzeitstudie und der damit verbundenen Normenberichtigung geschaffen.